Förderprüfung
EEW

Qualität sichern – Wirkung belegen

Förderprüfungen in der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)

Mit der „Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft“ (EEW) unterstützt die Bundesregierung Unternehmen dabei, Energie effizienter zu nutzen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Damit die eingesetzten Fördermittel korrekt und wirksam verwendet werden, finden seit 2024 EEW-Förderprüfungen in ausgewählten Unternehmen statt. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) koordiniert diese Prüfungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE).

Auftrag und Zusammenarbeit

Die dena plant, steuert und begleitet die Förderprüfungen. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowie die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH übermitteln hierzu als Durchführende des Förderprogramms ausgewählte Prüffälle an die dena. Die Auswahl der Unternehmen erfolgt dabei anlassunabhängig per Zufallsstichprobe.

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH und KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führen bis mindestens Ende 2027 als fachprüfende Partner im Auftrag der dena die Vor-Ort-Prüfungen bundesweit nach standardisierten Verfahren durch.

Warum gibt es die EEW-Förderprüfungen?

Die Prüfungen sind ein zentrales Instrument, um sicherzustellen, dass Fördermittel sachgerecht eingesetzt werden und die Energie- und Ressourceneffizienzziele der EEW messbar erreicht werden.

Über die reine Kontrolle hinaus dienen sie als wichtige Feedbackschleife. So ermöglicht der direkte Austausch zwischen Unternehmen, Fachprüfenden und der dena, praktische Erfahrungen in der Umsetzung von Fördermaßnahmen systematisch zu erfassen. Auf diese Weise können Unternehmen aktiv dazu beitragen, Antragsverfahren zu vereinfachen und die Integration neuer Technologien zu beschleunigen.

Ein Projekt der

dena

Was wird geprüft?

Geprüft wird, ob die beantragte und bewilligte Maßnahme im Unternehmen wie vorgesehen umgesetzt wurde. Der Prüfprozess ist darauf ausgelegt, den Verwaltungsaufwand für Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Geprüft werden sowohl die BAFA-Zuschussvariante als auch der KfW-Kredit.

Die Ergebnisse werden in standardisierten Checklisten dokumentiert, um maximale Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Nach Abschluss der Prüfung wird eine Ergebnisempfehlung an die zuständigen Förderinstitutionen (BAFA, KfW, VDI/VDE) weitergeleitet.

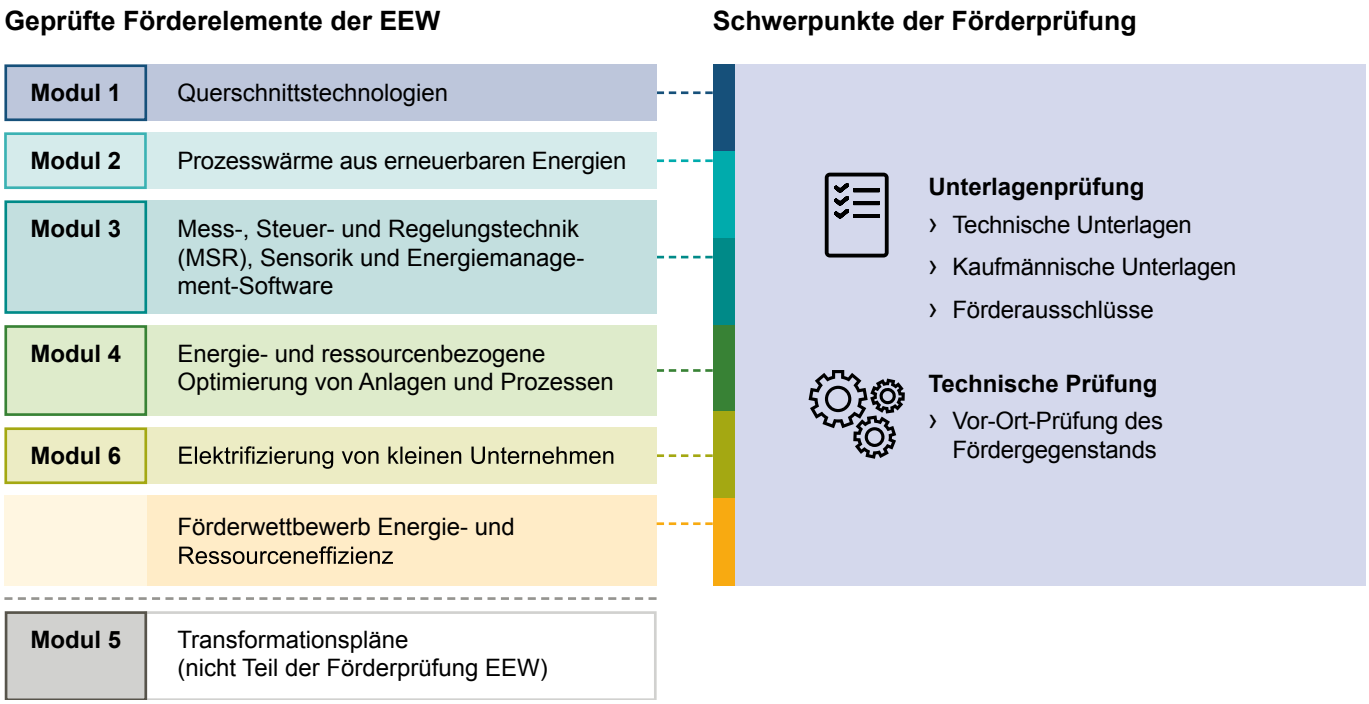

Abbildung 1: Geprüfte Elemente und Schwerpunkte der Förderprüfung. Quelle: dena, 2026

Tipps für Unternehmen: So gelingt die EEW-Förderprüfung

Die richtige Dokumentation

Als Unternehmen sparen Sie Zeit und vermeiden Rückfragen, wenn Sie diese Punkte beachten:

- Sammeln Sie frühzeitig alle Rechnungen, Nachweise und Berichte.
- Legen Sie alle Unterlagen zum Projekt und zur Antragstellung an einem Ort ab. Das spart Zeit bei der Prüfung.
- Halten Sie für die Prüfung Originale von Rechnungen, Zahlungsbelege und Nachweise zur Inbetriebnahme der Anlage oder Umsetzung der Maßnahme vor.

Perfekte Vorbereitung, perfekte Prüfqualität

Sie sichern eine reibungslose Prüfung in Ihrem Unternehmen, wenn Sie diese Schritte umsetzen:

- Nutzen Sie die Agenda für den Prüftag und die Liste der benötigten Dokumente, die Sie vorab erhalten.
- Denken Sie daran, die Einwilligung in die Fotodokumentation frühzeitig zu unterschreiben, da diese wichtig für die erfolgreiche Umsetzung ist.
- Seien Sie am Prüftag mit Ihrem Team nach Möglichkeit vollständig besetzt. Das betrifft die Projektleitenden als zentrale Ansprechpersonen, aber auch externe Dienstleistende und technische Ansprechpartnerinnen und -partner.

Qualitätssicherung und Programmentwicklung

Die dena sichert durch einheitliche Standards, geschultes Personal und systematische Auswertungen eine hohe Qualität der Prüfverfahren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bieten einen direkten Mehrwert für die Praxis. Auf Basis der Prüfergebnisse erstellt die dena gezielte Hilfestellungen für Unternehmen und Energieberatende. Diese umfassen beispielsweise Tipps zur Vermeidung häufiger technischer Fehler oder zur korrekten Dokumentation und Rechnungslegung.

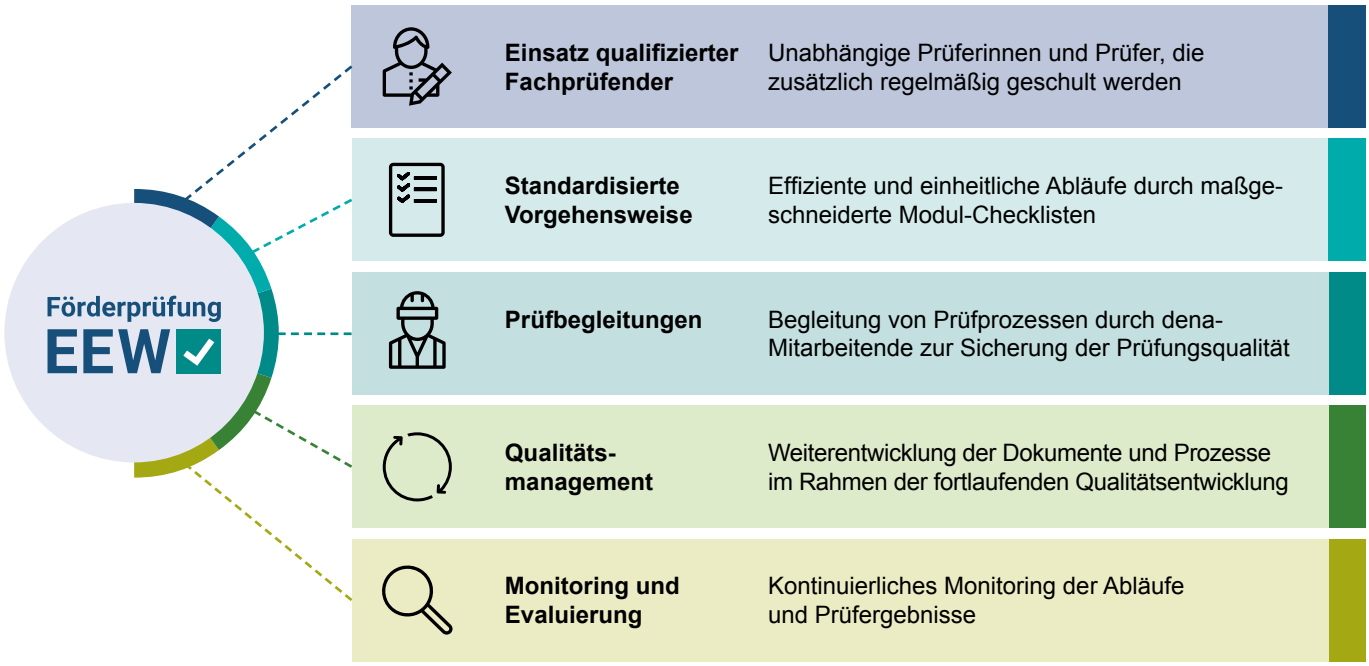

Abbildung 2: Qualitätssicherung der EEW-Förderprüfungen. Quelle: dena, 2026

2–4 Stunden
dauert die Prüfung je nach Projekt. Eine gute Vorbereitung verkürzt die Dauer erheblich und reduziert umständliche Nacharbeiten.

2/3 der Prüfungen
wurden bisher ohne Beanstandung abgeschlossen. Erste Auswertungen zeigen, dass es sich bei den ermittelten Beanstandungen in der Hauptsache um formale Fehler handelt, etwa beim Skonto. Insgesamt belegen die positiven Zahlen die hohe Integrität des EEW-Programms.

Die Höhe der geprüften Fördergelder bis zum 30.06.2026 betrug
73,97 Mio. Euro.

Praxisbeispiele, die zeigen, wie es geht

Unternehmen mit überzeugenden Projektergebnissen und einem positiven Prüfungsergebnis haben die Möglichkeit, ihre erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen und deren Prüfung als Praxisbeispiele vorzustellen. Diese Praxisbeispiele zeigen anderen Unternehmen, dass sich Energie- und Ressourceneffizienz sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich auszahlt und wie die Prüfungen praktisch ablaufen.

Ausführliche Beispiele finden sich auf der Webseite der EEW-Förderprüfungen.

Praxisbeispiel: Palatia Malz GmbH – Mälzerei (Modul 3)

Das familiengeführte Unternehmen führte eine Energiemanagement-Software inklusive Steuerungs- und Regelungstechnik für seine energieintensiven Produktionsprozesse ein. Die Investitionssumme betrug 112.000 Euro, davon wurden 44.000 Euro durch die EEW gefördert.

Das Ergebnis der umgesetzten EEW-Maßnahme:

- Eingesparte Strommenge pro Jahr im Bereich der Kettenförderer und weiterer Logistikkomponenten: rund 20.000 kWh
- CO_2-Einsparungen pro Jahr: 0,075 t
- Kosteneinsparung pro Jahr: mindestens 4.000 Euro*
- Umsetzungsdauer: 9 Monate von Auftrag bis Abnahme

Die Prüfung vor Ort dauerte ungefähr drei Stunden. Die Prüfung bestätigte die vollständige und fachgerechte Umsetzung der Maßnahme, z. B. erfasst und speichert die Energiemanagement-Software die Energiekennzahlen vollständig.

* Geförderte Technologien bilden die Basis für weitere Optimierungen; die finale Einsparung wird aller Voraussicht nach höher ausfallen.

„Die Energiemanagement-Software gibt uns nicht nur Transparenz über unseren Energieverbrauch, sondern zeigt uns konkrete Optimierungspotenziale auf – das ist ein echter Wettbewerbsvorteil.“

Dr. Axel Göhler, Geschäftsführer,
Palatia Malz GmbH

Abbildung 3: Fachprüfende, Unternehmensvertretende und Fachangestellte im Austausch vor Ort im Werk

Praxisbeispiel: Porcelaingres GmbH – Fliesenproduktion (Modul 1)

Das Unternehmen ersetzte am Standort Vetschau drei alte Kompressoren durch zwei moderne Schraubenkompressoren zuzüglich einer zentralen Steuerung. Investiert wurden 200.000 Euro. Davon wurden 60.000 Euro aus der EEW-Förderung finanziert.

Das Ergebnis der umgesetzten EEW-Maßnahme:

- Eingesparte Energie pro m³ Druckluft: 45 %
- Eingesparter Strom pro Jahr: 250.000 kWh
- CO_2-Einsparungen pro Jahr: 108 t
- Kosteneinsparung pro Jahr: 37.500 Euro
- Amortisation: 5,5 Jahre

Die EEW-Förderprüfung fand im Oktober 2025 statt. Das Ergebnis war positiv und es gab keine Beanstandungen.

„Der Prüftag war gut strukturiert und dank der Agenda konnten wir uns gut vorbereiten. Die Prüfung verlief dank unserer Dokumentation reibungslos.“

Enrico Nüske, Abteilungsleiter Einkauf, Porcelaingres GmbH

Weitere Infos und Netzwerke

Weitere Informationen zur EEW bei BAFA und KfW:

BAFA
www.bafa.de/eew

KfW
www.kfw.de/inlandsfoerderung

Informationen zu Förderwettbewerb Energie- und Ressourceneffizienz und Modul 5 Transformationspläne bei VDI/VDE-IT:

Förderwettbewerb
www.wettbewerb-energieeffizienz.de

Energieberatende finden in der Energieeffizienz-Expertenliste:

Energieeffizienz-Expertenliste
www.energie-effizienz-experten.de

Informations- und Vernetzungsangebote, wie die Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke, das Kompetenzzentrum Energieeffizienz durch Digitalisierung (KEDi) und der Dialog Energiewechsel bieten fachliche Unterstützung:

Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke
www.effizienznetzwerke.org

Kompetenzzentrum Energieeffizienz durch Digitalisierung (KEDi)
www.kedi-dena.de

Dialog Energiewechsel
www.energiewechsel.de

In Kooperation mit BAFA, KfW und VDI/VDE-IT

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Die Veröffentlichung dieser Publikation erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Projekten zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele im Rahmen der Energiewende.

Kontakt
Tel.: +49 30 66 777-979
kontakt@foerderpruefung-eew.de
www.foerderpruefung-eew.de

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
www.dena.de | info@dena.de

Stand 10/2026
Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.